

156.

1385 Nov. 3.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Marburg (v. Hanstein). Das S. (an Pergamentstreifen) ist abgefallen.

Gedr.: Auszug Urkundl. Geschichte des Geschlechts der von Hanstein 1. Urkk.-Verz. 32.

Anm.: Vergl. Friedensburg 141. Kuch in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. 19, 27 f. — Am 9. Novbr. 5 brach Landgraf Hermann von Marburg nach Eschwege auf, um letzteres dem Landgrafen Balthasar zu entreißen; vergl. die Rechnung des Marburger Rentmeisters Heinrich von Schönstadt bei Kuch 50 f. (No. 41. 42).

Wernher von Hainstein kommt überein mit Landgraf Hermann II. von Hessen, daz ich bi sinen amptluden czü Aldindorff ligen sal in sime dienste mit czwelff gleven guder lude und eme getruwelichen damidde dienen und helffen sal dissen krieg uß widdir 10 margraven Balthasar, sin land und lute und widder alle sine helffere, doch also daz ich eme uff mynen herrin von Menceze und sinen stiftt und uff greven Heinrich und uff greven Güntern von Swarczburg gebrudere nicht helffin darff. Der Landgraf soll ihm Futter und Brod geben und vor Schaden stehen. Uff den fritag nach allir heiligen tage anno domini m° ccc° lxxx° quinto. 15

157.

Graf Heinrich von Henneberg macht eine Uebereinkunft mit Landgraf Hermann II. von Hessen, durch welche er sich verpflichtet, während des Krieges Hermanns mit Landgraf Balthasar nichts Feindliches gegen ihn zu unternehmen. 1385 Dezember 2.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Marburg (Vertr. mit Henneberg). Das schadhafte S. an Pergamentstreifen. 20

Anm.: Die Gegenurkunde des Landgrafen Hermann von dems. Datum. Or. Perg. Gemeinschaftl. Henneberg. Archiv Meiningen No. DCIL; das S. an Pergamentstreifen. Gedr.: Schultes Diplom. Gesch. des Hauses Henneberg 2, Urkundenbuch 176 (mit falschem Datum: Nov. 30). Brückner Henneberger Urkundenbuch 4, 21. — Vergl. Lindner 1, 335. Friedensburg 142. Ueber das Bündniß zwischen Erzbischof Adolf und Graf Heinrich von 1385 Juni 21 (Schultes a. a. O. 171, Brückner a. a. O. 3, 138) vergl. Friedensburg 83 f. 25

Wir Heinrich von gots gnadin grave unde herre czu Hennenberg bekennen uffinlich an dissin brife, das czuschen dem hochgeborn fursten unsin libin omen hern Hermann lantgraven czu Hessen unde uns geteidingt ist, das wir mit unsen slossin, landen unde ludin stille siczen soln unde woln dissin krieg us, als unsir ome vorgnant mit dem margraven crygit unde wer sich mit eme in den krieg czuhet, an geverde, unde soln ouch, 30 dy wile der krieg weret, alzo vorgeschriben stet, unsers omen vorgnant unde sins landes fient nicht werden noch eme noch sime lande us unsern slossin, der wir mechtig sin, an geverde addir darin dy wile keyn schade gescheen sal. Unde wers, daz wir umme unser omen wyllen vorgnant in den krieg quemen, wilcherley kuntliche mogeliche koste unde schadin wir des nemen, so solde hey unde wir unsir yglich czwene siner frunde kisen 35 unde nemen, dy viere soldin erken unvorczoglich, wy hers mit uns mit kosten unde mit schaden haldin solde. Dis czu orkunde han wir unser ingesigil an dissin brif lassin hengin. Datum anno domini millesimo ccc° lxxx° quinto sabbato proximo post diem sancti Andree apostoli.